



Geschäftsbericht 2013

**Rheinkraftwerk  
Neuhausen AG**  
Neuhausen am Rheinflall

# Jahresbericht und Jahresrechnung der Rheinkraftwerk Neuhausen AG

für das 65. Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

## Rheinkraftwerk Neuhausen AG

**Jahresbericht und Jahresrechnung**  
**für das 65. Geschäftsjahr**  
**vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013**

### Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV  
 betreffend das Geschäftsjahr

<b>Verwaltungsrat</b>	Martin Steiger, Basel, Präsident	2013
	Hans-Peter Zehnder, Illnau (Illnau-Effretikon), Vizepräsident	2013
	Beat Abgottspon, Staldenried	2013
	Dr. Armin Fust, Gebenstorf	2013
	Jörg Huwyler, Sarnen	2013
	Dr. Stephan Rawyler, Neuhausen am Rheinfall	2013
	Michel Schwery, Ried-Brig	2013
<b>Sekretär des Verwaltungsrates</b>	Beat Abgottspon, Staldenried	
<b>Revisionsstelle</b>	Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp	2013
<b>Geschäftsführung</b>	Rheinkraftwerk Neuhausen AG c/o EnAlpin AG Bahnhofplatz 1b 3930 Visp	
<b>Betriebsführung</b>	Axpo AG Parkstrasse 23 5400 Baden	
<b>Örtliche Betriebsführung</b>	KW Reckingen AG 5332 Rekingen	

## Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2013  
für das 65. Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

### Allgemeines

#### Elektrische Energie aus Wasserkraft in der Schweiz

Die Wasserkraft steht gegenwärtig aus wirtschaftlicher Sicht unter Druck. Dies stellt für die künftigen Investitionen in grössere Wasserkraftanlagen, die nicht von KEV-Subventionen profitieren, ein Erschwernis dar.

Mehr als die Hälfte der schweizerischen Stromproduktion stammt aus Wasserkraft. Davon werden über 90% in grossen Wasserkraftwerken mit einer installierten Leistung über 10 Megawatt produziert. Die Wasserkraft soll auch künftig ein bedeutender Pfeiler der schweizerischen Stromversorgung bleiben. Sie ist erneuerbar und einheimisch.

Eine vom Bundesamt für Energie (BFE) durchgeführte Studie hat gezeigt, dass die Rentabilität von 25 geplanten aber noch nicht realisierten Grosswasserkraft-Projekten im aktuellen Marktumfeld mit tiefen Energie- und CO<sub>2</sub>-Preisen nicht gegeben ist. Über die gesamte Laufzeit eines Wasserkraftwerkes liegt die Rendite bei ca. 3%. Dies ist zu wenig, um Investitionen in Grosswasserkraftanlagen auszulösen.

Tiefe CO<sub>2</sub>-, Gas- und Kohlepreise in Europa und in den USA, Überkapazitäten auf dem Markt und verzerrende Subventionen führen derzeit dazu, dass billiger Strom angeboten wird. In den letzten fünf Jahren sind die Strompreise an den europäischen Märkten von über 70 EUR/MWh auf heute unter 40 EUR/MWh gesunken. Die Terminpreise an den europäischen Strombörsen zeigen bis 2019 kaum eine Preiserholung.

In der erwähnten Studie wird aufgezeigt, dass die Gestehungskosten für Neubauten derzeit mit durchschnittlich 14.1 Rp./kWh deutlich über den Gestehungskosten bestehender Grosswasserkraftanlagen von 5 bis 6 Rp./kWh liegen. Ebenso liegen diese deutlich über den heutigen Grosshandelspreisen von unter 5 Rp./kWh.

Neben den Kapitalkosten und Kosten für Amortisation fallen als Teil der Gestehungskosten die Wasserzinsen mit durchschnittlich 1.4 Rp./kWh ins Gewicht. Die Stromproduzenten richten diese an Kantone und Gemeinden aus, die auch deren Höhe bis zum vom Bund vorgegebenen Maximalsatz von 100 Franken/kW Bruttoleistung resp. 110 CHF/kW Bruttoleistung ab 2015 bestimmen.

## Hydrologie / Produktion **Klima / Hydrologie**

Gemäss Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz entsprach die Schweizer Jahresmitteltemperatur 2013 genau dem Normwert 1981-2010. Die Jahresniederschläge lagen leicht über der Norm. Charakteristisch für das Jahr 2013 waren die bis Ende April anhaltenden winterlichen Verhältnisse und die Rekord-Sonnenarmut von Januar bis Mai. Ein extrem sonniger Sommer brachte den Ausgleich zum trüben Jahresbeginn. Bereits Mitte Oktober meldete sich der Winter zurück mit für die Jahreszeit ungewöhnlich grossen Neuschneemengen in den Ostalpen. Da anschliessend grosse Neuschneefälle ausblieben, lag zum Winterbeginn in den Bergen verbreitet eine unterdurchschnittliche Schneedecke. Dank ungewöhnlicher Nebelarmut brachte der Dezember im nördlichen Flachland eine Rekord-Sonnenscheindauer und kurz vor Jahresende fielen auf der Alpensüdseite Neuschneemengen in Rekordhöhe.

### **Energieerzeugung Schweiz**

Im hydrologischen Jahr vom 01. Oktober 2012 bis 30. September 2013 lag die schweizerische Netto-Stromerzeugung (Landeserzeugung abzüglich Verbrauch der Speicherpumpen) bei 65'349 GWh (Vorjahr 65'072 GWh).

Die hydraulische Erzeugung betrug im gleichen Zeitraum 39'631 GWh (Vorjahr 39'545 GWh), was 59% der Landesproduktion ausmacht. In den Kernkraftwerken wurden 23'918 GWh (Vorjahr 25'174 GWh) oder 35% der Landeserzeugung produziert. Der Anteil der konventionell thermischen oder anderen Erzeugung (z.B. Wärmekraftwerke, Wind, Photovoltaik, Biomasse, etc.) machte 3'883 GWh (Vorjahr 3'697 GWh) oder 6% der Landeserzeugung aus.

### **Energieerzeugung**

Die Eigenproduktion im Kraftwerk Neuhausen lag im Berichtsjahr bei 41.805 GWh, was 0.7% über dem Vorjahr und 9.7% über dem Zehnjahresmittel liegt.

Mit dem Einstauersatz der Elektrizitätswerk Rheinau AG von 1.313 GWh resultierte eine Bruttoerzeugung von 43.118 GWh (Vorjahr 42.817 GWh).

0.105 GWh (Vorjahr 0.109 GWh) gingen als Eigenverbrauch an die Hilfsbetriebe. Im Berichtsjahr wurden damit netto 43.013 GWh produziert, was 0.7% über dem Vorjahr und 9.5% über dem Mittel liegt.

## Betrieb und Unterhalt

Während des Jahres wurden die periodischen Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten ausgeführt, um einen einwandfreien Betrieb der Kraftwerkanlagen zu gewährleisten.

Am 21. Mai 2013 fand das Wiederholungsaudit durch den TÜV Süd statt. Das Zertifikat „CMS Standard 83: Erzeugung EE“ konnte damit erneuert werden.

## Ausbaupotenzial Zusatzkonzession Mehrwertanerkennung

Die Rheinkraftwerk Neuhausen AG liess die Ausbaupotenziale für die Gewinnung von Energie aus Wasserkraft in der Umgebung des Rheinflalls im Sinne von Projektideen prüfen. Diese Projektideen stiessen in der Öffentlichkeit auf ein relativ grosses Echo. Der Verwaltungsrat ist der Auffassung, dass die Frage der möglichen Ausbaupotenziale am Rhein für die Nutzung der Wasserkraft offen und transparent diskutiert werden muss. Diese Potenziale sollen, wo ökologisch vertretbar und wirtschaftlich sinnvoll, nach Möglichkeit genutzt werden.

Die Geschäfts- und Betriebsführung reichte deshalb im Berichtsjahr bei den Kantonen Zürich und Schaffhausen ein Gesuch um die Erteilung einer wasserrechtlichen Zusatzkonzession für das bestehende Kraftwerk am Rheinflall ein. Das Gesuch ist gegenwärtig bei den zuständigen kantonalen Behörden in Bearbeitung.

Der Verwaltungsrat reichte im Weiteren ein Gesuch um Mehrwertanerkennung im Zusammenhang mit der Revision der bestehenden Maschinengruppe mit neuem Laufrad bei den Kantonen Zürich und Schaffhausen ein.

## Generalversammlung

Am 14. Mai 2013 fand in Neuhausen am Rheinflall die ordentliche Generalversammlung statt, mit welcher das Geschäftsjahr 2012 abgeschlossen wurde.

## Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2013 traf sich der Verwaltungsrat zu zwei Sitzungen.

Der bisherige Verwaltungsrat René Dirren trat auf die Generalversammlung vom 14. Mai 2013 zurück. René Dirren wurde an der Generalversammlung vom 15. Mai 1998 in den Verwaltungsrat gewählt. Die Rheinkraftwerk Neuhausen AG dankt ihm für sein Engagement.

Das Mandat von Jörg Huwyler als Mitglied des Verwaltungsrates lief an der Generalversammlung 14. Mai 2013 aus.

Die Generalversammlung vom 14. Mai 2013 wählte Jörg Huwyler wieder und Michel Schwery, Direktor der EnAlpin AG, neu in den Verwaltungsrat. Dabei wurden die Mandate der VR-Mitglieder harmonisiert und dauern

für alle Verwaltungsräte bis zur Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2013.

An der Verwaltungsratssitzung vom 14. Mai 2013 wurden Martin Steiger als Präsident und Hans-Peter Zehender als Vizepräsident bestätigt.

## Jahresabschluss 2013

Die Jahresrechnung ist im Anhang kommentiert. Nachstehend geben wir einen ergänzenden Kommentar zu einzelnen Positionen ab.

### Erfolgsrechnung

Der produzierte Strom wird von den Aktionären im Beteiligungsverhältnis zu Jahreskosten übernommen. Die Jahreskosten entsprechen den durch die übrigen betrieblichen Erträge und den Zinsertrag nicht gedeckten Aufwendungen.

Der Aufwand für Beratung und Dienstleistungen enthält die Geschäfts- und Betriebsführungspauschale sowie die effektiven Aufwendungen der Betriebsleitung vor Ort.

In der Position Sach- und Verwaltungsaufwand stellen die Versicherungsprämien die grösste Einzelposition dar.

Die Konzessionsabgaben sind zum Ansatz von 100 Franken/ kW Bruttoleistung berechnet.

Das Jahresergebnis wird unverändert bei 52'700 Franken ausgewiesen.

### Bilanz

Das Nettosachanlagevermögen beträgt 6'095'005 Franken bei einem Versicherungswert der Anlagen (ohne Gebäude) von 7'795'900 Franken. Der Brandversicherungswert der Gebäude allein beträgt 1'236'000 Franken.

Das langfristige Fremdkapital umfasst ein Darlehen 2011 – 2021 bei der Energiedienst Holding AG, welches zu 2.5% verzinst und jährlich mit 0.2 Millionen Franken amortisiert wird.

**Anträge des  
Verwaltungsrates zum  
Geschäftsbericht und zur  
Gewinnverwendung /  
Entlastung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2013:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen
2. den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 0.00  
zuzüglich des Ergebnisses 2013 von CHF 52'700.00  
was den Bilanzgewinn  
auf den 31.12.2013 von CHF 52'700.00  
ergibt, wie folgt zu verwenden:

**Dividendenausschüttung**

5% Dividende auf das Aktienkapital von CHF 1'000'000.00 CHF 50'000.00

**Einlage in die allgemeine Reserve**

5% vom Jahresgewinn 2013 von CHF 52'700.00 CHF 2'700.00

**Vortrag auf neue Rechnung** CHF 0.00

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Neuhausen am Rheinfl, 13. Mai 2014

**Der Verwaltungsrat**





## Erfolgsrechnung

CHF

	2013	2012
Energieabgaben an Aktionäre	1'354'887	1'303'395
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1'354'887</b>	<b>1'303'395</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1'839	191
Ertrag aus Verkauf Anlagen	0	35'400
<b>Übrige Betriebserträge</b>	<b>1'839</b>	<b>35'591</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1'356'726</b>	<b>1'338'987</b>
Energieaufwand	-1'411	-1'298
Unterhalt und Reparaturen	-145'414	-99'799
Beratung und Dienstleistungen	-170'658	-189'194
Sach- und Verwaltungsaufwand	-31'115	-34'027
Sonstige betriebliche Aufwände	-1'350	-924
Konzessionsabgaben	-554'560	-554'560
Kapital- und Grundstücksteuern	-2'439	-2'450
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-906'947</b>	<b>-882'252</b>
<b>Betriebliches Ergebnis (EBITDA)</b>	<b>449'779</b>	<b>456'735</b>
Abschreibungen Sachanlagen	-252'742	-251'357
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>197'037</b>	<b>205'378</b>
Zinsertrag	10'492	15'702
Zinsaufwand	-139'375	-144'375
Sonstiger Finanzaufwand / - ertrag	-281	-178
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>67'874</b>	<b>76'526</b>
Periodenfremder / Ausserordentlicher Ertrag	589	1'417
Periodenfremder / Ausserordentlicher Aufwand	-5'776	-15'242
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>	<b>62'687</b>	<b>62'700</b>
Ertragssteuern	-9'987	-10'000
<b>Jahresgewinn</b>	<b>52'700</b>	<b>52'700</b>

## Bilanz

CHF

A K T I V E N	31.12.2013	31.12.2012
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Anlagen</b>	17'950	17'950
Wertberichtigungen Immat. Anlagen	-17'950	-17'950
<b>Total Immaterielle Anlagen netto</b>	0	0
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke unbebaut	106'541	106'541
Kraftwerkanlagen	8'867'915	8'867'915
Anlagen im Bau	119'405	31'500
<b>Sachanlagen brutto</b>	9'093'861	9'005'956
<b>Wertberichtigungen Sachanlagen</b>		
Grundstücke unbebaut	-54'311	-53'591
Kraftwerkanlagen	-2'944'545	-2'692'523
<b>Wertberichtigungen</b>	-2'998'856	-2'746'114
<b>Total Sachanlagen netto</b>	6'095'005	6'259'842
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>6'095'005</b>	<b>6'259'842</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei Aktionär EnAlpin AG	66'689	68'596
bei Aktionär Axpo Trading AG + Power AG	52'399	53'894
Sonstige Forderungen	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Konzerngesellschaften	2'000	2'000
gegenüber Aktionär EnAlpin AG	17'748	0
gegenüber Aktionär Axpo AG	12'677	0
gegenüber Aktionär Gemeinde Neuhausen	1'267	0
gegenüber Dritten	86	0
Flüssige Mittel	485'131	607'455
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>637'996</b>	<b>731'945</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>6'733'001</b>	<b>6'991'787</b>

## Bilanz

CHF

P A S S I V E N	31.12.2013	31.12.2012
<b>Eigenkapital</b>		
<b>Aktienkapital</b>		
10'000 Namensaktien zu nom. CHF 100	1'000'000	1'000'000
<b>Gesetzliche Reserven</b>		
Allgemeine Reserve	164'700	162'000
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	52'700	52'700
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>52'700</b>	<b>52'700</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'217'400</b>	<b>1'214'700</b>
<b>Fremdkapital</b>		
<b>Langfristige Fremdkapital</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten beim Konzern, Energiedienst Holding AG 2.5% 2011 - 2021	5'250'000	5'450'000
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>5'250'000</b>	<b>5'450'000</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten beim Konzern, Energiedienst Holding AG	200'000	200'000
Kurzfristige Rückstellungen Steuern	4'727	4'845
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen bei Aktionär EnAlpin AG	7'775	5'858
bei Dritten	2'423	12'503
Sonstige Verbindlichkeiten	17'023	23'192
Passive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Aktionär EnAlpin AG	0	32'235
gegenüber Aktionär Axpo AG	0	23'025
gegenüber Aktionär Gemeinde Neuhausen	0	2'302
gegenüber Dritten	33'654	23'128
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>265'601</b>	<b>327'087</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>6'733'001</b>	<b>6'991'787</b>

# Mittelflussrechnung

TCHF

	2013	2012
Jahresgewinn	53	53
Abschreibungen Sachanlagen	253	251
<b>Erarbeitete Mittel (Cash Flow)</b>	<b>305</b>	<b>304</b>
Veränderung Forderungen aus Lief. und Leist. / Sonstige Forderungen	3	101
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-32	16
Veränderung Kurzfristige Rückstellungen	0	0
Veränderung Verbindl. aus Lief. und Leist. / Sonstige Verbindlichkeiten	-14	0
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-47	-122
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)</b>	<b>-90</b>	<b>-5</b>
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>216</b>	<b>299</b>
Investitionen in Betriebsanlagen	-116	-756
Überträge auf Jahreskosten	28	0
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-88</b>	<b>-756</b>
Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-200	-200
Gewinnausschüttung	-50	-50
<b>Mittelfluss aus Finanzierung</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-122</b>	<b>-707</b>
Flüssige Mittel am 01.01.	607	1'314
<b>Flüssige Mittel am 31.12.</b>	<b>485</b>	<b>607</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

2013

### 1. Aktionäre

Die Aktionäre sind:

EnAlpin AG, Visp	56%
Axpo AG, Baden	40%
Gemeinde Neuhausen, Neuhausen	4%

### 2. Brandversicherungswert der Sachanlagen (ohne Gebäude) in CHF Brandversicherungswert nur Gebäude in CHF

<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
<b>7'795'900</b>	7'795'900
<b>1'236'000</b>	1'236'000

### 3. Konzessionen

Die Gesellschaft hat von den Kantonen Schaffhausen und Zürich eine Konzession für die Nutzung des Wasserangebotes des Rheins zur Produktion elektrischer Energie erhalten. Diese Konzession ist bis zum Jahr 2030 gültig. Vom Rückkaufsrecht mit dreijähriger Voranzeige nach Ablauf von 50, 60 und 70 Betriebsjahren, erstmals auf das Jahr 2000, wurde nicht Gebrauch gemacht.

### 4. Sachanlagen / Abschreibungen

Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer, jedoch maximal bis Konzessionsende, abgeschrieben.

### 5. Energieabgaben an Aktionäre

In dieser Position sind die zu Lasten der Aktionäre gehenden Jahreskosten enthalten. Die durch die übrigen betrieblichen Erträge und den Zinsertrag nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss vertraglicher Regelung von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

### 6. Risikoanalyse

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

**Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Tatbestände.**

Mittelwegstr. 1  
3930 Visp  
T: 027 948 35 58  
F: 027 948 35 55  
E: [visp@bpt.ch](mailto:visp@bpt.ch)

Martinostr. 1  
3594 Lax  
T: 027 971 14 18  
F: 027 971 33 07  
E: [lax@bpt.ch](mailto:lax@bpt.ch)

Böbelstrasse 57  
3940 Steg  
T: 027 948 15 58  
F: 027 948 35 55  
E: [steg@bpt.ch](mailto:steg@bpt.ch)

[www.bpt.ch](http://www.bpt.ch)

## Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

### Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN), Neuhausen am Rheinflall

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) für das am 31.12.2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 15. April 2014  
K:\Ad\2228\PRG\H3\OR\RB13.doc

Beratung, Planung und Treuhand AG



Pierre-Alain Kummer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Pascal Indermitte  
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2013





